

Juniorsoldaten

Einheit 9, Lektion 10



Sei stark und mutig!

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass es wichtig ist, stark und mutig dafür einzustehen, was richtig ist, auch wenn es nicht populär ist.

**„ICH SAGE DIR: SEI STARK UND MUTIG! HAB KEINE ANGST UND VERZWEIFLE NICHT.
DENN ICH, DER HERR, DEIN GOTT, BIN BEI DIR, WOHN DU AUCH GEHT.“**

(Josua 1,9)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Josua 1,9
- Daniel 6
- 2. Thessalonicher 3
- 1. Korinther 15,38
- 1. Petrus 3,17

Diese Lektion wurde als zweiter Teil einer Doppellektion zum Thema „Mut“ geschrieben. In der vorangehenden Lektion (Einheit 9, Lektion 9 – „Feuerprobe“) konnten die Kinder entdecken, dass andere Gott sehen können, wenn sie sich für das einsetzen, was richtig ist. In dieser Lektion werden sie entdecken können, wie wichtig es ist, für das einzutreten, was richtig ist, auch wenn es nicht populär ist.

Es gibt viele Trends und Modeerscheinungen in unserer Gesellschaft. Was heute angesagt ist, ist morgen schon wieder out und durch etwas Neues ersetzt. Manche Leute verbringen viel Zeit und Energie damit, mit der Mode zu gehen, nur um das Gefühl zu haben dazuzugehören. Wenn dem unsere Aufmerksamkeit gilt, besteht die Gefahr, dass unser Glauben an und Vertrauen in Gott beiseite-

geschoben wird und wir Entscheidungen treffen, die im Widerspruch dazu stehen, wie wir eigentlich sind.

Heute sprechen wir darüber, für unsere Überzeugungen einzustehen, statt dem Trend des Tages zu folgen. Das zu tun fällt nicht allen Leuten leicht. Es kann besonders für Kinder schwierig sein, die in der Schule einem Gruppendruck ausgesetzt sind und gleichzeitig darum ringen herauszufinden, wer sie eigentlich sind.

Bitte berücksichtige, dass dies gerade für Kinder mit geringem Selbstbewusstsein eine ziemlich schwierige Lektion sein kann. In der Schule sind Kinder heute mit der Gefahr konfrontiert, gemobbt zu werden, unbeliebt zu sein und nicht klar ausdrücken zu können, wer sie sind und woran sie glauben. Das kann genauso furchteinflößend sein wie die Geschichte, die wir heute erarbeiten werden: über Daniel und wie er dazu imstande war, für seinen Glauben einzutreten, obwohl der unpopulär war.

Daniel war ein starker Mann des Glaubens und unbestechlich. Ein Problem mit der Regierung in dieser Zeit bestand darin, dass sie aus mächtigen Leuten bestand, die korrupt waren und sowohl ihre Vorgesetzten als auch ihre Untergebenen betrogen. Zu Daniels Unbestechlichkeit gehörte die Stärke seines Glaubens, seiner Überzeugung und seiner Ehrlichkeit, und er hatte keine Angst, auch dann die Wahrheit zu sagen, wenn das gefährlich werden konnte.

Wenn wir uns heute mit diesem Thema beschäftigen, müssen wir daran denken und die Kinder darin bestärken, das im Hinterkopf zu behalten: Gott erwartet von uns nicht einfach, dass wir für unseren Glauben an Ihn eintreten und dann die „Löwen“ selbst abwehren. Er fordert uns auf, stark und mutig zu sein, weil er jeden Schritt dieses Weges mit uns geht und uns hindurchhelfen wird, auch wenn die Situation wirklich zum Fürchten sein kann.

Du brauchst:

- Teller mit gesundem Essen (Mohrrübenstücke, Apfelstücke etc.)
- Teller mit ungesundem Essen (Chips, Schokolade, Kuchen etc.)
- Abbildungen von Fernseher, Radio, Computer (Internet) und Menschen
- Haftnotizen
- Stifte
- Gott-hat-dich-lieb-Bibel (The Jesus Storybook Bible)
- DVD-/Videoclips je nach gewählter Option
- Bibeln
- Papier
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Eine gesunde Wahl

Für diese Aktivität werden zwei Teller benötigt. Bereite einen Teller mit Rohkost vor, mit gesunden Snacks wie rohen Mohrrüben, Apfelstücken, Rosinen etc., und einen mit ungesunden Snacks wie Chips, Kuchen, Schokolade usw. Erkläre den Kindern, dass sie sich zu Beginn der Stunde für nur einen Snack entscheiden müssen. Sie dürfen heute nur dieses eine Stück essen, und



du möchtest, dass sie sich für etwas entscheiden, von dem sie glauben, dass es wirklich gut für sie ist. *(Bitte informiere dich vorher über eventuelle Nahrungsmittelunverträglichkeiten der Kinder und bereite entsprechende Alternativen vor, die sie vertragen.)*

Überleitung: Sobald sie sich entschieden haben und essen, erkläre ihnen, wie es weitergeht. „Hoffentlich seid ihr zufrieden mit der Wahl, die ihr getroffen habt. Es ist gut, die Wahl zwischen verschiedenen Dingen zu haben, besser, als nur eine Möglichkeit zu haben!“



- Wie habt ihr euch gefühlt, als das ganze Essen vor eurer Nase stand, ihr aber nur ein Stück nehmen durftet und dabei daran denken solltet, etwas zu nehmen, das gut für euch ist?
- Hat jemand von euch abgewartet und geguckt, was die anderen nehmen, bevor ihr eure Wahl getroffen habt? Warum?
- Fiel es euch schwer, etwas anderes zu nehmen als die anderen?
- Oft müssen wir entscheiden, was wir tun, sagen, ansehen, anhören, essen usw., und das kann manchmal ziemlich schwierig sein.
- Wer oder was beeinflusst eure Entscheidungen, welche Personen oder Dinge sind wichtig für euch?

Einer tanzt aus der Reihe

Für dieses Spiel teile die Kinder je nach Größe deiner Gruppe in Dreier- oder Vierergruppen ein. Jedes Kind einer Gruppe soll eine Bewegung oder einen Begriff darstellen, die alle außer einem etwas miteinander gemeinsam haben. Zum Beispiel zeichnet ein Kind auf seinen Kopf, das zweite winkt, das dritte klatscht, das vierte stampft mit den Füßen. Die Handlung, die aus der Reihe fällt, ist das Stampfen, weil das Kind seine Füße benutzt und die anderen ihre Hände. Wenn die Gruppen entschieden haben, was sie darstellen, führen die Kinder es den anderen vor und diese raten, was nicht in die Reihe passt.

Überleitung: Ihr habt tolle Ideen dafür gehabt, die anderen Teams zu verwirren. Manchmal unterscheiden wir uns durch das, was wir tun, tragen, anhören, ansehen, essen, sagen usw. von den anderen Leuten um uns herum. Das kann schwer für uns sein, wenn wir uns alle gerne akzeptiert und als Teil „der“ Gruppe oder „einer“ Gruppe fühlen wollen. Einige Entscheidungen, die wir in Bezug darauf treffen, was wir sagen, denken und tun, werden davon beeinflusst, was oder wen wir lieben und woran wir glauben, zum Beispiel durch unsere Eltern und durch unseren Glauben an Gott.

- Fällt es euch schwer, etwas anders zu machen als die Leute um euch herum?

Nachher werden wir uns ansehen, wie jemand stark bleiben konnte, obwohl seine Entscheidung anderen nicht gefiel. Ihr habt die Geschichte von Daniel in der Löwengrube vielleicht schon einmal gehört oder gelesen. Wir werden sie uns unter dem Gesichtspunkt ansehen, wie sein Mut ein Vorbild für uns sein und die Entscheidungen, die wir treffen, beeinflussen könnte.

Das Wichtigste

Was ist beliebt?

Zur Vorbereitung dieses Abschnitts hänge Bilder eines Fernsehers, Radios, Computers (Internet) und von verschiedenen Personen im Raum auf. Außerdem brauchst du Haftnotizen (Post its) und Schreibzeug.

„Manchmal werden neue Dinge in der Schule sehr schnell „in“ und alle haben das Gefühl, dass sie auf bestimmte Weise aussehen oder etwas Bestimmtes haben müssen.

- Welche Trends habt ihr schon kommen und gehen sehen? Spielzeug, Musik, Kleidung, Personen ...
- Warum waren sie wohl so beliebt? Woher kamen diese Trends?
- Schreibt oder zeichnet auf die Post its vor euch verschiedene beliebte Trends, die ihr in der Schule, Gemeinde, im Viertel oder zuhause bemerkt habt. *(Du kannst jeweils ein jüngeres und ein älteres Kind für diese Aktivität zusammenarbeiten lassen.)*
- Klebt die Zettel auf die Bilder im Raum, die am besten darstellen, wo die Leute diesen Trend aufgeschnappt haben.“ *(Gib den Kindern etwa fünf Minuten Zeit für diese Aufgabe.)*



„Gut gemacht! Lasst uns einmal sehen, welche Trends ihr aufgeklebt habt.“ *(Seht euch alle Bilder an und lest vor, was auf den Zetteln steht. Du kannst an jeder Station ein paar Fragen stellen.)*

- Warum wurde dieser Trend wohl gerade auf dieses Bild geklebt?
- Was meint ihr, warum wurde dieser Trend so beliebt?

„Es gibt viele verschiedene Trends, die jeden Tag auf der ganzen Welt auftreten, nicht nur in der Schule. In unserer letzten Stunde haben wir erfahren, wie Schadrach, Meschach und Abed-Nego für ihren Glauben an Gott einstanden, wie es in Daniel Kapitel 3 steht. Heute gehen wir ein bisschen weiter zu Kapitel 6 und sehen uns an, wie Daniel stark blieb, obwohl das anderen nicht gefiel und nicht das war, was alle anderen taten.“

Die Bibel entdecken

„Lasst uns gemeinsam Daniel 6 lesen und uns Daniels riskante Situation genauer ansehen.“

Für diesen Abschnitt der Bibelarbeit kannst du dich für eine der folgenden Möglichkeiten entscheiden:

- Nutze die „Gott hat dich lieb“-Bibel von Sally Lloyd-Jones (eine großartige Ressource, um Kinder mit Gottes Liebesgeschichte vertraut zu machen, [ISBN 978-3-86591-432-3](https://www.amazon.de/dp/9783865914323)). Der gesuchte Abschnitt in dieser Bibel ist „Daniel und die wilden Löwen“, Seiten 152–159.
- Auf Deutsch gibt es die Geschichte zum [Hören](#) bzw. Ansehen ([Teil 5](#) und [Teil 6](#)) auf Youtube. (Bei der englischen Version, *The Jesus Storybook Bible*, gibt es zusätzlich CDs, auf denen die Geschichte vorgelesen wird, oder man kann auf www.zondervan.com einzelne DVD-Clips kostenpflichtig herunterladen.)
- Teile deine Gruppe in Kleingruppen mit jeweils einem Leiter. Er kann den Text dramatisch vorlesen oder die Kinder vorlesen lassen. Gib den Kindern Papier und Stifte, damit sie aufschreiben oder zeichnen können, was ihnen am vorgelesenen Text besonders auffällt.

Anknüpfen

Tauche tiefer

Wenn die Kinder mit der Passage fertig sind, teile sie in kleine Gruppen ein und vertiefe mit den folgenden Fragen. Die Kinder können ihre Ideen dazu aufschreiben oder Bilder zeichnen.

- Was war der Trend (oder das, was fast alle taten) in dieser Geschichte?
- Warum sind die Leute diesem Trend gefolgt?
- Warum hat Daniel es nicht getan?
- Warum ist es für uns wichtig, diese Geschichte aus der Bibel zu lesen/hören/untersuchen?
- Was hat Daniel wohl gedacht, als er bei den Löwen war?
- Wer hat Daniel geholfen, als er für seinen Glauben einstand?
- Wärt ihr an Daniels Stelle wohl stark geblieben, obwohl es nicht populär, sondern beängstigend war?



„Daniel musste stark bleiben, obwohl andere das nicht gut fanden. Diese mächtigen Leute in hohen Positionen waren neidisch auf Daniel und wollten seinen starken, engagierten Glauben an Gott dazu nutzen, ihm zu schaden. Ich bin sicher, dass es für ihn schwierig war, das zu tun, weil er wusste, was passieren würde, wenn er dafür einstand, woran er glaubte.“

- Was macht euch Angst oder Sorgen oder könnte euch den Nachmittag vermiesen, wenn ihr für euren Glauben an Gott eintreten sollt?

In der Bibel stehen viele Geschichten von Leuten, die sich zu Gott bekennen und sehr mutig anderen von ihrem Glauben an ihn erzählen. Aber solche Leute lebten nicht nur in biblischen Zeiten – in allen Jahrhunderten gab es immer Christen, die Gott bezeugt haben. Vielleicht seid ihr jetzt an der Reihe. Vielleicht brauch Gott euch, vielleicht sollt ihr – inspiriert von Daniel – mutig andere wissen lassen, dass ihr an Gott glaubt und nichts daran etwas ändern oder es in Frage stellen kann.“

Bitte die Kinder, sich heute für das Gebet im Kreis zu setzen. Gehe um den Kreis herum und frage die Kinder, ob sie mutig für Gott eintreten wollen. Dann sollen sie aufstehen und sagen: „Ich will mutig für Gott eintreten, auch wenn andere es nicht gut finden.“ Sorge dafür, dass die Kinder sich frei entscheiden können, ob sie es tun oder nicht. Beende diese Zeit mit einem Gebet und bitte Gott um die Stärke und den Mut, auch in allen schwierigen Situationen für ihn Stellung zu beziehen, die uns bevorstehen können.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Stark und mutig

„Ich sage dir: Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ (Josua 1,9)

- Hänge deine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte irgendwo auf, wo du an diesen Vers erinnert wirst. Es ist ein großartiges Versprechen, das uns in Erinnerung ruft, dass wir es nicht allein schaffen müssen, sondern dass Gott bei uns ist und uns dabei hilft, stark und mutig zu sein.
- Wenn du diesen Vers liest, bete und bitte Gott darum, dir zu helfen, in schwierigen Zeiten zu deinem Glauben zu stehen.
- Frage jemanden aus deiner Familie oder Gemeinde nach einer Situation, in der Gott ihm geholfen hat, stark und mutig zu sein, obwohl andere das, was er tat, nicht gut fanden.